

Anwesende: Herr Behrens (Schulleiter), C. Landschoof, D. Röper, A. Gampp, M. Haas, A. Gerhrt, C. Eisen, T. Ries, B. Stenner, G. Kete, N. Rother, G. Lorenz, J. Siems, U. Stoll, A. Strastil, A. Uthmann, U. Wünsch, M. Schlemmermeyer, S. Hillenkamp, A. Butscher, C. Faber, M. Zehden, C. Hohenstein-Bartholl

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der letzten ER-Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

TOP 2 Anmeldezahlen der Schüler für das Jahr 2013-2014 Schule Kielortallee/Schulplatzvergabe

Bericht Herr Behrens:

Ablehnungen für den Schulbesuch an bestimmten Schulen seien ärgerlich, bei extremer Schulraumenge im Kernbezirk Eimsbüttel aber unvermeidbar → SBH arbeitet seit Jahren dagegen. Zukünftig soll die Astrid-Lindgren-Schule als Entlastung dienen.

Im Vorschulbereich mussten in Eimsbüttel teilweise Ablehnungen ausgesprochen werden. Die Grundschule Isebeck hat nur 3 Züge für die ersten Klassen aufgenommen, die Grundschule Kielortallee 92 Schüler bei vier Zügen. Es gibt eine feste Obergrenze der Klassenfrequenz bei 23 Lernenden pro Klasse. Es wird im Zweifel nach der Reihenfolge a) Härtefall, b) Geschwisterkind und c) Entfernung entschieden, ob ein Kind an die Wunschschule kommen kann. Der Vorschulbesuch an der jeweiligen Schule ist kein Kriterium. Hierdurch seien an der Schule Kielortallee 28 Ablehnungen ausgesprochen worden, darunter auch von ehemaligen Vorschulkindern.

Herr Behrens wünscht sich eine Ausnahmeregelung bezüglich der Klassenfrequenz für Kielortalle und Isebek, damit die Situation entlastet werden könnte. Dies sei aber eine politische Entscheidung, die gegen die Grundsätze der Behörde verstoßen würde.

Gegen die Ablehnungen sind bei unserer Schule 12 Widersprüche eingegangen. Die entsprechende Reaktion durch SBH sei nicht abschätzbar. Einige Schulen in der Umgebung könnten noch aufnehmen (z.B. Tornquiststraße, Haubachstraße).

Frage: Entfernungsmessung des Schulweges?

Herr Behrens: Über das von der Behörde bereitgestellte Tool im Internet.

Am 8. Mai endet die Widerspruchsfrist, mit Entscheidungen sei erst im Sommer zu rechnen.

Frage: Betroffene Eltern aus Verbindungsbahn (für die ist es die Bezirksgrundschule und es ist keine andere Grundschule da...) sind abgelehnt worden → Es wird die Frage nach dem generellen Umgang mit der Ablehnungssituation, der Berechnung der Entfernung und der generellen Zuweisung aufgeworfen. Eimsbüttel habe die größte Schuldichte Europas.

Bitte an den Elternrat: entsprechender Brief soll an SBH formuliert werden... (grundsätzliche Überlegungen für Eimsbüttel / Frequenzerhöhung?) Änderung der Bezirksgrenze...

TOP 3 Anmeldezahlen GBS

Bericht Herr Behrens:

- 86% (320 Lernende) haben sich für den Ganztagsbetrieb angemeldet. Herr Behrens wertet dies als Vertrauensbeweis. Die meisten haben sich für die Kernzeit angemeldet.
- Frage zum Termin (Abgabe der tagesspezifischen Anmeldungen bis zum 17.6.) → ist die Planung des Ganztagesbetriebes so kurzfristig eigentlich machbar?
 - Der Träger bekommt sein Geld unabhängig von der Anzahl der Tage, insofern kann er unabhängig von der Festlegung der Eltern planen.
- Bei Fragen zum GBS bitte unbedingt an Frau Ulich und nicht ans Schulbüro wenden.

- Anmerkung eines Elternteils: Gegenüber der Hort-Betreuung geht sehr viel Flexibilität verloren. Stichwort Urlaubsplanung.
 - Herr Behrens bittet aufgrund der Anzahl der Kinder um Verständnis.

TOP 4 Aktuelle Infos zum Stand der GBS

- Bericht zum Stand der Konzeptarbeit der Schulkonferenz. Ende Mai werden die Ergebnisse beschlossen und veröffentlicht.

Geplanter Tagesablauf eines typischen GBS-Tages: (veränderbar)

- Bis 13:00 Unterricht
 - 13:15 -13:45 (3./4. Klasse) erste Gruppe Essen in Stammgruppen
 - 2. Gruppe Essen 13:45 – 14:15 (1./2. Klasse)
 - Vorschule isst vorher
 - (ca. 140 Kinder pro Schicht Essen gleichzeitig) / Kantine ist fertig, Möbel sind bestellt.
 - 14:15 bis 14:45 -> Ruhe im Gebäude / Schulaufgabenzeit. (Schulaufgabenkonzept wird im Kollegium noch überdacht. Zunächst bleibt es wie gewohnt.)
 - 14:45 – 15:00 Abholfenster und Orgazeit
 - 15:00 bis 16:00 Kurse (je älter die Lernenden sind, desto breiter wird das Angebot) Angebot wird durch den ETV gerade konkretisiert. Start der Kurse wahrscheinlich erst nach den Herbstferien. Besondere Angebote werden sich vor allem auf die Kerntage beziehen.
-
- Personalstand Ganztage: Herr Cohen und Frau Holz (Leitung) / Damen der Kombüse / viele Bewerbungen beim ETV.
 - Stammgruppenezusammensetzung: Kinder werden gemischt (aus 4 Klassen drei gemischte Stammgruppen – Einteilung durch die Lehrer/innen der Schule)
 - Im Vertrag mit dem ETV soll eine dezidierte Angabe der Tage erfolgen, an denen die Lernenden um 15:00 abgeholt werden. Dies sei nicht notwendig – Es gebe ein Elternrecht, dass es den Eltern flexibel erlaubt, die Kinder abzuholen.
 - Die Angebote werden teilweise auch von externen Anbietern angeboten.
 - Die Betreuung in der Spätbetreuung (ca. 40 Kinder) wird vom ETV organisiert.
 - *Frage:* Fremdzugriffvermeidung (Sicherheitskonzept) bei der Abholung?
 - Es werden Stufenweise Cluster gebildet. Es wird mit dem ETV besprochen und in der Anmeldung bereits abgefragt, welcher Lernende wann von wem abgeholt werden darf.
 - Ggf. Nachfrage in der Döhrnstraße oder Konzeptübernahme aus der Kombüse.
 - Raumeinrichtungen: Idee ist, erst zu starten und dann zu entscheiden, was benötigt wird. €38.000 als Einmalzahlung wird bereitgestellt.

TOP 5 Aktuelle Infos zum Stand Sanierung

Bericht durch Herrn Behrens:

Aktuelle Situation: Behörde legt sich nicht fest. Neue Berechnungsgrundlage gilt nicht verbindlich – Kosten dürfen jedoch 17Mio nicht überschreiten. Es wäre umsetzbar, die Räumlichkeiten im Dachgeschoss unterzubringen (Bericht siehe Protokoll der Bausitzung...). Aufgrund von sich verändernden Umständen (die Gewerbeschule in der Bogenstraße wird voraussichtlich umziehen und somit wird die Sporthallensituation in der Doppelstockhalle in der Bogenstraße entspannt), kann bei unserem Bau auf eine zweite Sporthalle verzichtet werden. Der Übergang zur Sporthalle und zu unserem zweiten Schulhof über das Gelände der jüdischen Gemeinde wird ermöglicht.

Für den Umbau haben die Architekten somit folgenden Planungsauftrag: An der Stelle der heutigen Mehrzweck- und Sporthalle soll ein Bau entstehen, der folgenden Aufbau haben könnte: Erdgeschoss - Mehrzweckhalle, 1. und 2. Stock Klassentrakte, 3. Stock Sporthalle. Insgesamt orientieren sich die Planungen stark an den Bedürfnissen der Schüler und Lehrer. Eine Baugruppe mit Moderator wird im Mai ins Leben gerufen. (Bitte um Rückkoppelung in die Elternschaft.)

Bis zum Jahresende soll die Planung beendet sein und ab dann wird es etwa eineinhalb Jahre bis Baubeginn dauern.

TOP 6 Unterstützung/Aktionen für „Schule und GBS“

Die Voraussetzungen in Horten waren sehr gut, wie können wir dafür sorgen, dass die Voraussetzungen an der Schule verbessert werden können.

Denkbar:

- Förderverein mit monatlicher Gebühr von 10,- (Elternrat möge darüber sprechen)
- Schulfest mit Sponsoring zur Finanzierung
- ...

Grundsätzlich besteht Klärungsbedarf über die Bedarfserfassung und die Entscheidungsfindung (ob) was angeschafft wird.

„Kleinigkeiten“ werden auf dem kurzen Abstimmungsweg über Herrn Behrens vom ETV erworben.

Frage: Wäre es für die Schule in Ordnung, wenn bestimmte Aktionen oder Dinge über ein Sponsoring finanziert werden würden?

Herr Behrens äußert keine Bedenken bezüglich Sponsorings an unserer Schule, wenn keine Werbung an den entsprechenden Objekten offensichtlich ist.

TOP 7 Terminplanung

- Nach den Sommerferien soll ein Sommerfest als „Startfest GBS“ stattfinden
- Baugruppensitzung im Mai (mit der alten Baugruppengruppe?)
- Schulkonferenz Ende Mai
- Fußballturnier 17.5.

TOP 8 Verschiedenes

- Bezüglich der derzeitigen Umbaumaßnahmen an der Kreuzung Hallerstraße/Grindelberg werden Bedenken bezüglich der Sicherheit des Schulweges für die Schüler geäußert.
 - Der Elternrat wird über den Verteiler die Elternvertreter der Klassen zur besonderen Vorsicht während der Bauphase auf. Die fehlende Ampel wird nach Informationen der Polizei zeitnah aufgestellt.
- Schulhofbegrünung: Herr Behrens beauftragt einen Landschaftsgärtner, Kosten ggf. über Schulverein?
- Mit kleineren Mitteln kann ggf. der Schulhof ein wenig umgestaltet werden, wobei Herr Behrens zu Bedenken gibt, dass sich eine Umgestaltung vor dem Hintergrund der anstehenden Sanierung nicht lohne.

22:00 Ende!

Protokoll: Dirk Röper

